

MIT DEN STIMMEN VON DALIA SCHMIDT-FOSS OLIVER KALKOFE MAX GIERMANN SANTIAGO ZIESMER

NUR IM KINO



elli

UNGEHEUER GEHEIM

NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCHERFOLG VON KLAUS BAUMGART

WILD BLANCH GERMAN... DREAMIN' DOLPHIN FILM... ZOOPEER FILM... TRAUMHAUS STUDIOS... CARPEMEM FILM & TV... PIET DE RYCKER... JESPER MÖLLER... JESPER MÖLLER UND PIET DE RYCKER... PAUL RISACHER... MAURY LAURENT BEAUVIER... JENS MÖLLER... DALIA SCHMIDT-FOSS OLIVER KALKOFE MAX GIERMANN SANTIAGO ZIESMER... KLAUS BAUMGART... 360 GRAD VERLAG... LUJAN KLAGES THOMAS G. MÖLLER MARIE-CLAUDE BEAUCHAMP MICHAEL LUDA... PIET DE RYCKER UND JESPER MÖLLER... WFB... MFG... FFF Bayern... mdm... Quebec... Crave... radio-canada... Dolby

Mit den Stimmen von:
Dalia Schmidt-Foß, Oliver Kalkofe, Max Giermann und Santiago Ziesmer

Regie & Drehbuch
Piet de Rycker, Jesper Møller, Jens Møller

Nach dem Buch von
Klaus Baumgart

Eine Produktion von **Dreamin Dolphin Film** und **Zooper Film**
In Koproduktion mit **CarpeDiem Film und TV** und **Traumhaus Studios**

Produzent:innen:
Lilian Klages und Thomas G. Müller

Ko-Produzent:innen:
Marie Claude Beauchamp und Michael Luda

Gefördert wurde **ELLI – UNGEHEUER GEHEIM** von MFG Baden-Württemberg,
FilmFernsehFonds Bayern, FFA Filmförderungsanstalt, DFFF Deutscher
Filmförderfonds, MDM Mitteldeutsche Medienförderung, MV Filmförderung und dem
Freistaat Thüringen Staatskanzlei

sowie von
Québec – Film and Television Tax Credit, Canada Media Fund, Sodec Québec,
Telefilm Canada, Canadian Film or Video Production Tax Credit, Shaw Rocket Fund,
Crave und Radio Canada.

KINOSTART: 27. Juni 2024
im Verleih von PRAESENS-FILM

Inhaltsverzeichnis

Kurzinhalt / Pressenotiz	3
Die Figuren	4
Interview mit den Regisseuren und Drehbuchautoren Piet de Rycker und Jesper Møller.....	7
Interview mit Produzentin Lilian Klages	11
Die deutschen Stimmen.....	13
Die Filmemacher	177
Technische Angaben:	221

Kurzinhalt / Pressenotiz

Das kleine Gespenst Elli ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause und findet in einer alten Jahrmarkt-Geisterbahn noch viel mehr als das: eine liebenswerte Monstergemeinschaft, die sich vor der Außenwelt versteckt hält. Denn dort sind die Monster in Gefahr! Nach dem gleichnamigen erfolgreichen Kinderbuch von „Lauras Stern“-Autor Klaus Baumgart, spukt Elli nun erstmals auf der großen Leinwand. Ein Monster-Spaß über das Glück, eine Familie zu haben – auch wenn diese erst noch gefunden werden muss.

Das kleine Gespenst Elli braucht unbedingt ein neues Zuhause. Ihr Onkel Chamberlain ist von geheimnisvollen Drohnen entführt worden und die alte Spukvilla, in der sie mit ihm hauste, ist nicht mehr bewohnbar. Auf ihrer Suche nach Chamberlain kommt sie an einen Ort, an dem sie ihn vermutet: Eine alte Geisterbahn auf dem Jahrmarkt. Ihren Onkel findet sie hier zwar nicht, aber eine illustre Monstergemeinschaft, die dort im Verborgenen lebt: Yeti Martha, Vampir Vangrufti und Knarf Frankenstein. Begeistert sind die drei nicht über den Zuwachs, zumal sie so Gefahr laufen, die Aufmerksamkeit der Außenwelt auf sich zu ziehen. Und in der sind Monster nicht willkommen! Doch Elli lässt sich nicht so leicht abschütteln – zum Glück! Auf einer abenteuerlichen Flucht schmieden sie den Plan, die Monster zu retten, gegen die fiesen kleinen Drohnen zu kämpfen und Ellis Onkel zu befreien. Denn manchmal ist der Wunsch nach einem Zuhause so stark, dass man seine Familie sogar dort finden kann, wo man gar nicht gesucht hat.

Die Buchvorlage „Elli - Ungeheuer geheim“ von Klaus Baumgart ist 2008 im Baumhaus Verlag erschienen und wurde vom 360 GRAD VERLAG neu veröffentlicht. Klaus Baumgart ist mit mehr als 13 Millionen verkauften Büchern international einer der erfolgreichsten Kinderbuchautoren. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. 1999 wurde er als erster deutscher Autor für den englischen Children's Book Award nominiert. Zu seinen erfolgreichsten Büchern zählen die „Lauras Stern“- Bücher, „Tobi, der kleine grüne Drache“, „Die kleine Traumischerin“ sowie „Elli – Ungeheuer Geheim“.

Piet de Rycker und Jesper Møller verbindet eine langjährige Freundschaft und für ELLI arbeiten sie nun als Ko-Autoren zusammen und führen gemeinsam Regie. Piet de Rycker war als Drehbuchautor und Regisseur verantwortlich für erfolgreiche Animations-Filme wie LAURAS STERN und DER KLEINE EISBÄR sowie PRINZESSIN EMMY. Jesper Møller führte Regie bei ASTERIX UND DIE WIKINGER, SANDMÄNNCHEN – ABENTEUER IM TRAUMLAND und den beiden MULLEWAPP-Filmen. Für DIE SAGENHAFTEN VIER schrieb Møller das Drehbuch.

Seine Weltpremiere feiert ELLI – UNGEHEUER GEHEIM auf dem Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS) am 27. April 2024.

Die Figuren

Elli



„Elli ist lieb und freundlich, aber sie kann auch mal sauer werden. Ich finde es ganz schön cool, dass sie fliegen kann und durch Wände gehen kann – das ist das, was ich am liebsten auch können würde.“ Dalia Schmidt-Foß (deutsche Stimme von Elli)

Elli ist ein verspieltes, einhundertelfjähriges Geistermädchen. Das Leben als Geist gefällt ihr gut, aber sie ist nicht so wie andere Geister: Statt durch die Wände zu swooshen, nimmt sie lieber die Tür, und sie möchte auch nicht das Leute-Erschrecken lernen, sondern stattdessen ein lieber Geist sein. Daher legt sie sich auch mit ihrem Onkel Chamberlain an, der sie zu einem richtig gruseligen Gespenst ausbilden möchte.

Und es stellt sich heraus, dass Elli auch ganz anders kann: Wenn sie sich aufregt, bekommt sie Wutanfälle, die elektrische Energie in alle Richtungen verschießen; ihr stärkster Wutanfall legt sogar ihr eigenes Haus in Schutt und Asche.

Onkel Chamberlain

„Die Figur passt perfekt, und es hat riesigen Spaß gemacht, diesen altehrwürdigen Geist zu sprechen. Alles, was mit Grusel und Spuk zu tun hat, hat mich schon von klein auf fasziniert.“ Oliver Kalkofe (deutsche Stimme von Chamberlain)



Onkel Chamberlain ist ein Geist von der alten Schule, der auf Disziplin großen Wert legt. Für ihn sind Geister das Beste, was es gibt – besser als Menschen und besser als alle anderen Gestalten, die von den Menschen als „Monster“ bekämpft werden.

Er will Elli das Spuken beibringen – insbesondere sein furchterregendes „Buh!“, mit dem er große Erfolge erzielt hat. Dass Elli sich dagegen sperrt, bringt ihn auf die Palme. Aber als er zum ersten Mal einen ihrer Wutanfälle erlebt, ist er begeistert – mit dieser Fähigkeit könnte Elli zum furchterregendsten Geist aller Zeiten werden! Bei aller Strenge nach außen hin empfindet Chamberlain aber auch große Zuneigung für Elli

und will sie beschützen – und daher trägt er auch ein Geheimnis mit sich herum, das er vor Elli verbergen will...

Knarf Frankenstein



Knarf gehört zu den Monstern, die in einem Geheimversteck in der Geisterbahn Zuflucht vor den Drohnies gefunden haben. Knarf wurde von einem Wissenschaftler zusammengesetzt, aber das Experiment ist nicht ganz geglückt, und so passen Knarfs Einzelteile nicht recht zusammen.

Er ist ein Einzelgänger, den seine Mitbewohner Martha und Vangrufti regelmäßig beschuldigen, wenn etwas schief geht. Knarf meditiert auf dem Dach der Geisterbahn, wenn ihm die Marotten der beiden gar zu schräg werden und er Ruhe braucht. Er ist mit Abstand der Gescheiteste des Geisterbahn-Trios: Er weiß genau über die Drohnies und die Quantrix Bescheid; und hat auch herausbekommen, dass die von den Drohnies aufgespürten Geister im Turm gefangen gehalten werden.

Martha

Martha ist eine ausgesprochen pelzige Yeti-Dame mit einem großen Herz und großen Emotionen. Manche mögen ihr Styling etwas eigenwillig finden – aber warum sollten Yetis keine Ballettkostüme tragen? Und im rosa Tutu fühlt sich Martha nun einmal am wohlsten... Sie liebt Früchtetee, vor allem mit Erdbeergeschmack, und ist großer Fan einer Talentshow im Fernsehen. Ihr großer Traum ist es, dort einmal selbst aufzutreten. Sie wurde als kleine Yeti im Himalaya gefangen und im Zirkus ausgestellt. Seit ihr die Flucht gelang, muss sie sich verbergen, und so ist sie bis auf weiteres auf das Versteck in der Geisterbahn angewiesen, das sie sich mit Knarf und Vangrufti teilt.



Vangrufti



Der vegetarische Vampir legt großen Wert auf sein Äußeres, auf einen makellosen Kleidungsstil und auf Haltung – die ihm allerdings abhandenkommt, wenn sein Gebiss mit den ausgeprägten Eckzähnen ein Eigenleben entwickelt (was öfter passiert) und er es wieder einfangen muss. Von Beruf ist Vangrufti Schauspieler, und als echter Künstler neigt er zu dramatischen Gesten und ist generell sehr von sich eingenommen. Aber er ist auch sehr misstrauisch und empfindlich. Am wohlsten fühlt er sich in seinem sehr gemütlich ausgepolsterten Sarg. In der Geisterbahn ist Vangrufti gelandet, nachdem er als Vampir enttarnt und aus dem Theater fortgejagt wurde.

Die Kristallkugel

Die Kugel hat die unglaubliche Fähigkeit, die Zukunft vorauszusagen – so ist sie für Elli und ihre Freunde eine große Hilfe bei der Suche nach der Quantrix. Aber die Kugel ist auch leicht beleidigt, wenn man nicht auf sie hört. Und sie muss pfleglich behandelt werden, denn Stöße können ihre Wahrsagefähigkeiten beeinträchtigen.



Interview mit den Regisseuren und Drehbuchautoren Piet de Rycker und Jesper Møller

Sie haben beide schon sehr viele Animationsfilme gemacht – hilft die Erfahrung, oder ist jedes Projekt wieder ganz neu?

Unsere Erfahrung mit Animationsfilmen hat uns und dem Team sicher geholfen. Einen Animationsfilm zu machen, ist immer waghalsig, wenn nicht sogar verrückt, und für Anfänger im Geschäft kann das ziemlich einschüchternd wirken. Und genau da kommt die Erfahrung ins Spiel: dass du einfach WEISST, dass es möglich ist und dass am Ende ein fertiger Film stehen wird.

Aber natürlich ist jedes Filmprojekt einzigartig, ELLI – UNGEHEUER GEHEIM eingeschlossen. Es ist immer eine ungeheure kreative Anstrengung, eine glaubhafte Welt mit ansprechenden und spannenden Figuren zu erschaffen – und gleichzeitig noch eine Geschichte zu erzählen, die stark und mitreißend ist und für eine tolle Kino-Erfahrung sorgt. Dank unserer Erfahrung wussten wir, dass das machbar ist – aber es ist eben ein fließender Prozess, und viele Dinge ergeben sich erst, wenn man schon mittendrin ist – und das schließt unvorhergesehene Hindernisse ein...

Wie hat sich die Animationstechnik weiterentwickelt?

Die Technologie entwickelt sich ständig weiter, und das war auch in den zwei Jahren so, die unsere Produktion in Anspruch genommen hat. Wir konnten auf Neuerungen zurückgreifen, von denen wir am Anfang noch gar nicht wussten. Eine besonders große Hilfe war eine Software namens *Blender* – eine frei zugängliche Software, die nicht von einem Riesen-Tech-Konzern, sondern von der Entwickler-Community entwickelt wurde. Sie gab uns unglaublich viele Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung und zum Produktionsmanagement.

Macht es besonders Spaß, eine Geschichte um einen Außenseiter als Hauptfigur zu erzählen?

Wir sind irgendwann im Leben alle mal Außenseiter – dass man sich anders als die anderen fühlt, und vor allem, dass man das Gefühl hat, die anderen seien normal und man selbst unnormal. Das macht es für viele einfach, sich gleich mit einer solchen Figur zu identifizieren. So eine Figur möchte sich verändern und ihren eigenen Wert und ihre Fähigkeiten entdecken, und dadurch bekommt die Geschichte Schwung.

Wie würden Sie Elli beschreiben – und wie hat sich ihre Persönlichkeit auf das Figurendesign ausgewirkt, bis hin zur Frage, welche Farbe sie haben sollte?

Elli ist ein junger, neugieriger Teenager wie viele andere in ihrem Alter – nur dass sie ein Geist ist. Uns war klar, dass unsere Figur liebenswert, ansprechend, ausdrucksstark und nachvollziehbar sein musste, aber wir wollten auch noch einmal ganz neu denken, wie ein Gespenst auszusehen hat. Wir haben ein paar der klassischen Geister-Attribute verwendet, wie die – zumindest teilweise – Durchsichtigkeit und das Schweben. Aber wir wollten Elli nicht einfach zu einem

schwebenden Bettlaken machen und experimentierten mit verschiedenen Ideen, immer nach der Vorgabe, dass der Körper, die Hände, das Gesicht und auch der Pferdeschwanz sozusagen aus demselben Stück Stoff bestehen sollten. Das Ergebnis hat uns sehr gefallen, und im Laufe der Produktion ist sie uns wie ein echtes Familienmitglied ans Herz gewachsen.

Blau war von Anfang an ihre „natürliche“ Farbe; Es hat eine starke Wirkung, macht sich auf der großen Leinwand gut und liefert einen guten Kontrast zu den Momenten, wenn Elli einen ihrer Wutanfälle bekommt und sich ihre Farbe verändert.

Wie schwierig war es, einen Haufen so schräger Figuren zu Sympathieträgern für das Publikum zu machen?

Es war völlig verrückt, so etwas zu versuchen, hat aber auch irrsinnig viel Spaß gemacht. Monster sind seit vielen Jahrzehnten Figuren in Animationsfilmen gewesen, und wir hatten von Beginn an den Anspruch, dass wir hier unseren ganz eigenen Ansatz finden wollten, unsere Geschichte mit „abweichenden“ Figuren zu bevölkern. Wie immer, sollte uns die Story den Ansatz für das Figurendesign liefern, und im Fall von ELLI – UNGEHEUER GEHEIM zieht sich eine sehr komische aber auch liebevolle Exzentrik durch die gesamte Geschichte. Das wurde unsere Leitschnur für das Design unserer ziemlich schrägen Charaktere. Meiner Meinung nach spricht das Ergebnis für sich selbst, aber der eigentliche Test kommt natürlich noch: wenn das Publikum den Film zu sehen bekommt.

Was war die Idee hinter dem retro-futuristischen Produktionsdesign?

Auch hier war die Story der Ausgangspunkt. Das Publikum sollte sich gleich vertraut fühlen mit Schauplätzen wie dem Haus, in dem Elli zu Beginn des Films lebt. Die Orte sollten aber auch eine übersteigerte Realität haben, was eine Stärke des Animationsfilms ist. Für die Großstadt wollten wir eine futuristische Anmutung haben, bis hin zu den autonom fahrenden Autos. Gleichzeitig sollte die Stadt aber auch aus der heutigen Gegenwart heraus verständlich sein, also keine reine Zukunftsvision sein, sondern vielmehr eine Stadt, die über einen langen Zeitraum gewachsen ist. Und mit dem Quantrix-Turm, der in der Mitte der Stadt emporragt, lässt sich das zugrunde liegende Thema Künstliche Intelligenz, die die menschliche Zivilisation zu übernehmen droht, nicht übersehen.

Wie schafft man es einerseits, nicht die kleinsten Zuschauer zu überfordern, andererseits es so spannend zu machen, dass man auch die Älteren und die Erwachsenen begeistert?

Wir haben uns sehr mit der Frage beschäftigt, wie stark die emotionalen und physischen Konflikte zwischen den Figuren auf die jüngsten Zuschauer wirken würden. Und die Geschichte enthält einige ziemlich dramatische Actionszenen, in denen die visuellen Effekte und die Toneffekte für ganz Kleine überwältigend sein könnten. Aber ich glaube, dass wir es geschafft haben, allen Altersgruppen gerecht zu werden und

allen Zuschauern eine positive, lustige und spannende Kinoerfahrung bieten zu können.

Muss man die Sehgewohnheiten heutiger Kinder, wie z. B. Computerspiel-Ästhetik, in der Filmsprache aufgreifen, um sie überhaupt für eine solche Geschichte zu interessieren?

Wir wollten einen Film machen, der alle anspricht, ohne dabei unsere eigenen Werte, Geschmack und Ambitionen aufzugeben. Die Filmsprache ist gleichzeitig klassisch und sehr zeitgemäß. Es ging nicht darum, Kompromisse zu machen, sondern den richtigen Weg dafür zu finden, unsere Ideen im Format eines Animationsfilms auszudrücken.

Haben Sie sich von anderen Gespenstergeschichten und -filmen inspirieren lassen?

Man muss sich im Klaren sein, dass man als Künstler, Geschichtenerzähler und Filmemacher auf den Schultern derjenigen steht, die vor einem da waren. Der Geisterbahnwagen zum Beispiel war ursprünglich inspiriert von Jahrmarktsattraktionen der 60er und 70er Jahre, und ich wollte, dass der Wagen, wie auch immer, einem Totenkopf ähneln sollte. Dass er schließlich einen ein wenig mexikanischen Look wie beim „Tag der Toten“ bekommen hat, war das Ergebnis eines kreativen Prozesses in einer Zusammenarbeit mit unseren wunderbaren Art Direktor:innen Tobi und Carol.

Welche Szenen haben am meisten Spaß gebracht?

Meine Lieblingsszenen sind immer die, in denen emotional etwas auf dem Spiel steht – wenn die Figuren ein starkes Innenleben haben und Konflikte im Zusammenspiel mit anderen lösen müssen. Um eine Szene herauszugreifen, die wir die „Dachszene“ genannt haben: Elli und das Patchwork-Monster Knarf freunden sich an, und Elli erfährt, dass ihr Onkel Chamberlain überlebt hat. Es war eine Herausforderung, diese Szene zu schreiben, aber auch das Storyboard für sie zu entwerfen, den emotionalen und aufrichtigen Dialog aufzunehmen und das Ganze schließlich auf die Leinwand zu bringen. Ich finde, das hat toll funktioniert, und ich bin jedes Mal wieder gerührt und gehe emotional voll mit, wenn ich diese Szene sehe.

Und welche stellten sich als schwieriger als erwartet heraus?

So süß und freundlich Elli auch ist, neigt sie eben auch zu Wutanfällen. Das im Drehbuch zu beschreiben, war simpel, aber es stellte sich als extrem herausfordernd heraus, das Ganze dann in eine mitreißende, glaubwürdige – und wiederum auch nicht allzu furchterregende – Szene umzusetzen.

Der Film greift auch Themen auf wie die Feindseligkeit der Menschen gegenüber den Monstern und die Gefahr, dass fortgeschrittene Technologie die Herrschaft übernehmen könnte – was ist für Sie die zentrale Botschaft von ELLI?

Der Film funktioniert auf mehreren Ebenen und nimmt sich verschiedene Themen vor, die wir für wichtig halten und die man auch Kindern und Erwachsenen auf der ganzen

Welt gut vermitteln kann. Da gibt es die Gefahr, dass wir aus Nachlässigkeit der Technologie zu viel Macht einräumen, was lebensbedrohlich enden kann. Vor allem aber gibt es die zentrale Botschaft von Respekt und Miteinander und die Gefahr, dass man die Welt in „sie“ und „uns“ unterteilt. Schließlich, und das ist vielleicht die Botschaft, die uns allen besonders am Herzen liegt, sagt der Film, dass man seine wirkliche Familie mit dem Herzen wählt.

Interview mit Produzentin Lilian Klages

Was macht die Geschichte von ELLI für Sie so besonders?

Elli ist auf der Suche nach Geborgenheit und einer Familie, nach einem Platz, an dem sie aufgehoben ist, Sicherheit findet und akzeptiert wird. Diese Themen sind universell, aber durch die Figur von Elli, durch ihre Entschlossenheit, ihren Einsatz und ihre Tatenkraft gibt Elli Hoffnung, dass es sich lohnt, für unsere Überzeugungen einzustehen.

Wie würden Sie die Hauptfigur beschreiben? Inwieweit kann ein 111 Jahre altes Gespenst Kindern als Identifikationsfigur dienen?

Elli ist im Grunde nicht nur ein 111 Jahre altes Gespenst, sie ist auch ein typischer Teenager. Ein Teenager-Geist, der eines ganz sicher weiß: Sie will auf gar keinen Fall durch Wände swooshen, davon wird ihr übel. Außerdem hat Elli ein ungeheures Temperament, und wenn sie wütend wird, entwickelt sie eine ganze Menge Energie. Elli ist aber auch unglaublich verletzlich und wünscht sich nichts sehnlicher als eine große Familie, auch wenn sie durchaus ein eigenständiger Geist ist.

Ich denke, dass sich viele Kinder in der Figur von Elli wiedererkennen und sich mit diesen Wünschen identifizieren können, vor allem in einer Welt, in der man sich als heranwachsender Mensch erstmal zurechtfinden muss.

Was zeichnet Piet de Ryckers und Jesper Møllers Arbeitsweise als Regisseure aus?

Beide Regisseure ergänzen sich gut. Piet kennt das Buch von Klaus Baumgart sehr gut und hat mit Klaus an den Verfilmungen einiger seiner Bücher gearbeitet. Beide sind sehr gegensätzlich, aber die Liebe zum Animationsfilm vereint sie. Beide sind Künstler und sprechen somit auch dieselbe visuelle Sprache und haben bei der Entwicklung des Filmes tausende von Zeichnungen gemacht, um sich dem Stoff anzunähern und über eine visuelle Sprache miteinander zu kommunizieren. Wenn man genau hinschaut, dann erkennt man auch, welche Figuren im Film den Filmemachern ähneln, sozusagen ihr Alter Ego sind.

Wie kam es, dass die beiden auch das Drehbuch verfasst haben?

Die allererste Drehbuchversion wurde von Piet de Rycker geschrieben, sozusagen eine Basis für die grundlegende Idee der Verfilmung. Jesper Møller hat dann auf dieser Basis die Geschichte neu definiert, verfeinert, und daraus entstand dann das finale Drehbuch.

Die Filmfiguren heben sich ja deutlich von Klaus Baumgarts Buchillustrationen ab – was waren dafür die Gründe? Und welche Ideen standen insbesondere hinter Ellis Design?

Die Illustrationen des Buches waren sehr charmant und eine große Inspiration. Aber unser Ziel war es, die Charaktere zu adaptieren und die Geschichte zu einem größeren und „dimensionaleren“ Filmerlebnis zu entwickeln, wir mussten ein visuelles Universum schaffen, das unsere Vision unterstützen konnte. Mit „dimensional“ meine

ich, dass nicht nur die Welt, in der sich Elli & Co. bewegen und die sie entdecken, sondern auch die Charaktere selbst eine tiefere Resonanz und mehrere Ebenen der Raffinesse haben sollten, die es ermöglichen würden, dass sich eine viel größere Geschichte entfaltet und die Charaktere ein komplexeres und damit viel faszinierendes und fesselndes Innenleben und Konflikte haben würden. Als wir das endgültige Design von ELLI – UNGEHEUER GEHEIM entwickeln haben, mussten wir nicht nur unsere ganz eigene, zeitgemäße Version entwerfen, wie ein weiblicher Geist im Teenageralter aussehen, sich bewegen und anfühlen könnte, sondern auch, wie sich unsere energiegeladene, neugierige, positive und emotional hoch aufgeladene Hauptfigur ausdrücken sollte: Augen, Mund, Hände, Pferdeschwanz, Proportionen, Gewicht, Transparenz, Accessoires – alles wirkt zusammen, um eine liebenswerte, ansprechende und unvergessliche Titelfigur zu schaffen.

Wie mussten die anderen Figuren – von Ellis Onkel Chamberlain bis zu Ellis neuen Geisterbahn-Freunden – aussehen, um als Filmfiguren zu funktionieren?

Da wir das Charakteruniversum des Films erweitern wollten, haben wir uns zunächst an die Erschaffung neuer, zusätzlicher Charaktere gewagt, die als natürliche und originelle Erweiterung der uns bereits bekannten Monstergruppe dienen würden. Charaktere wie Onkel Chamberlain und die Quantrix sollten zentral und wesentlich für die Geschichte und das Filmerlebnis werden. Aber auch Martha der Yeti, Vangrufti der Vampir und Knarf das Patchwork-Monster mussten in eine lebendigere Version ihrer selbst verwandelt werden, um ihre viel größeren und prominenteren Rollen in der „neuen“ Geschichte auszufüllen.

Wie kam es zu dem „retro-futuristischen“ Look der Schauplätze?

Da wir eine menschliche Hightech-Stadt wollten und auch brauchten, die eine zentrale Rolle im Film spielt, begannen wir, verschiedene Ideen für die visuelle Gestaltung einer solchen Stadt zu testen: Wie würde sie aussehen, wie würde sie sich anfühlen, was wäre die visuelle Erfahrung, die eine solche Stadt ausmachen würde? Inwieweit und auf welche Weise würde die Technologie von morgen die Stadt dominieren und mit ihren Bewohnern interagieren? Am Ende entschieden wir uns für ein retro-futuristisches Gefühl und einen Look, der es einerseits dem Publikum leicht machen würde, sich damit zu identifizieren, und andererseits eine aufregende und faszinierende Vision des Lebens in einer Stadt von morgen vermitteln würde.

Wie wichtig ist es für eine Animationsproduktion, von Anfang an den Weltmarkt im Auge zu haben? Und was für Auswirkungen hat das auf die Storyentwicklung und die Filmproduktion selbst?

Wir entwickeln Geschichten, die universell sind und für alle Kinder funktionieren. In diesem Sinne haben wir von Anfang an den Weltmarkt im Auge. Die Stoffe, die wir verfilmen, behandeln Themen, die auf der einen Seite universell sind und auf der anderen Seite zeitgemäße Themen, Herausforderungen und Problemstellungen von Kindern in unserer Lebenswelt heute behandeln.

Die deutschen Stimmen

Dalia Schmidt-Foß (Elli)

Dalia Mya Schmidt-Foß wurde am 1. März 2002 in Berlin geboren. Ihre Eltern Dascha Lehmann und Dennis Schmidt-Foß sind beide Synchronsprecher:innen und Schauspieler:innen (Dalias Vater gab unter anderem „Captain America“ seine deutsche Stimme), außerdem ist sie die Enkelin des Schauspielers Manfred Lehmann. Ihren öffentlichen Durchbruch hatte sie durch die Plattform musical.ly (heute TikTok), auf der sie seit November 2015 regelmäßig Videos hochlädt. Auf TikTok gehört „dalia“, wie sie auf der Plattform heißt, mit über 6,2 Millionen Followern und 438,6 Millionen Likes zu den größten deutschen Kanälen. Ihre große Popularität überträgt sich auch auf andere Plattformen. So besitzt sie auch auf Instagram über 1,5 Millionen Abonnenten.

Bereits 2006 bekam die damals Vierjährige eine Synchronrolle bei der bekannten Fernsehserie „Grey’s Anatomy“, wo sie Shelby Zemaneks Clementine sprach. Es folgten weitere Synchronrollen bei den Serien „Adventure Time – Abenteuerzeit mit Finn und Jake“ („Adventure Time“), „Dance Moms“ und „Schreck-Attack“ („Walk the Prank“) sowie Prinzessin Peach in DER SUPER MARIO BROS. FILM („The Super Mario Bros. Movie“, 2023).

Auch als Schauspielerin war Dalia bereits zu sehen: 2019 spielte sie in der Web-Serie „Krass Klassenfahrt“ mit. Im selben Jahr folgte dann ihre Rolle als Zoe in der TV-Serie „Spotlight“ die auf Nick zu sehen ist.

Oliver Kalkofe (Onkel Chamberlain)

Oliver Kalkofe, geboren 1965 in Hannover, wuchs in Peine auf. Nach einer Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondent studierte er in Münster Publizistik, Anglistik und Germanistik. Seine Karriere begann im damals neuen Privatrado: In der sonntäglichen Comedy-Show „Frühstyxradio“ bei Radio ffn in Niedersachsen wurde Kalkofe mit Figuren wie dem schmierigen Märchenerzähler „Onkel Hotte“ bekannt und brachte der Sendung schnell Kultstatus ein.

1994 startete die TV-Satire „Kalkofes Mattscheibe“, die (mit Unterbrechungen) bis 2021 lief und es auf 248 Folgen sowie zahlreiche Best-ofs, Specials und Jahresrückblicke brachte. Im Kino war Kalkofe mit den Edgar-Wallace-Parodien DER WIXXER (2004) und NEUES VOM WIXXER (2007) erfolgreich.

Oliver Kalkofe wurde für seine Arbeit vielfach mit Preisen ausgezeichnet. 1996 erhielt er den renommierten Grimme-Preis für „Kalkofes Mattscheibe“; die „Mattscheibe“ war außerdem 1997 und 1998 für einen Goldenen Löwen nominiert, gewann 1999 den Deutschen Comedypreis und war 2005 ein weiteres Mal für den Comedypreis nominiert. Zu den zahlreichen weiteren Preisen gehören u. a. ein DVD Champion

Award 2007 und ein Cinema Jupiter für NEUES VOM WIXXER als Bester Deutscher Film.

Für die Programmzeitschrift „TV Spielfilm“ verfasst Oliver Kalkofe seit 1995 seine medienkritische Kolumne „Kalkofes letzte Worte“ und für Kino.de regelmäßig „Kalkofes Klappe“.

Beim Sender Tele 5 las Kalkofe 2013 unter dem Titel „Nichtgedanken“ in 32 Folgen aus den Autobiographien bekannter Persönlichkeiten von Bettina Wulff über Heino bis zu Carsten Maschmeyer. Von 2015 bis 2017 war Kalkofe als Moderator des Quiz „Das Duell um die Geld“ in Joko Winterscheidts und Klaas Heufer-Umlaufs ProSieben-Show zu sehen. Seit Sommer 2013 lief bei Tele 5 die von Kalkofe gemeinsam mit Peter Rütten präsentierte Reihe „Die schlechtesten Filme aller Zeiten“, auch bekannt unter dem Kürzel „SchleFaZ“. Bis Ende 2023 wurden 164 Folgen gezeigt, dazu verschiedene Specials. 2024 wird die satirische Filmreihe bei Nitro und RTL+ fortgesetzt werden.

Gemeinsam mit Oliver Welke präsentiert Oliver Kalkofe seit September 2022 auch den wöchentlichen Podcast "Kalk & Welk - die fabelhaften Boomer Boys" (ARD).

Als Synchronsprecher war Kalkofe schon in vielen Trick- und Animationsfilmen zu hören; dazu gehören u. a. DER KLEINE EISBÄR 2 – DIE GEHEIMNISVOLLE INSEL (2005), ROBOTS („Robots“, 2005), CARS („Cars“, 2006), GARFIELD 2 – FAULHEIT VERPFLICHTET („Garfield – A Tale of Two Kitties“, 2006), URMEL VOLL IN FAHRT (2008), MONSTER UND ALIENS („Monsters vs. Aliens“, 2009), KONFERENZ DER TIERE (2010), LAURAS STERN UND DIE TRAUMMONSTER (2011), PLANES („Planes“, 2013), FREE BIRDS – ESST UNS AN EINEM ANDEREN TAG („Free Birds“, 2014), HAPPY FAMILY („Monster Family“, 2017), THE LEGO MOVIE 2 („The Lego Movie 2“, 2018), URFIN – DER ZAUBERER VON OZ (2018), PLAYMOBIL – DER FILM (2019) und jüngst DER GESTIEFELTE KATER – DER LETZTE WUNSCH („Puss in Boots: The Last Wish“, 2022).

Oliver Kalkofe lebt mit seiner Familie in Berlin.

Max Giermann (Vangrufti)

Max Giermann, geboren 1975 in Freiburg, absolvierte nach seinem Abitur eine Schauspielausbildung an der Berliner Hochschule für Schauspiel „Ernst Busch“ und war im Anschluss mehrere Jahre an verschiedenen Theatern wie am Schauspiel Essen, dem Theater Bonn und dem Volkstheater Wien engagiert. Darüber hinaus arbeitete er als professioneller Clown, unter anderem mit seinem Lehrer und Mentor Georgo Peugot.

Im Fernsehen gelang Max Giermann 2007 mit „Switch Reloaded“ der Durchbruch. Für seine Parodien bekannter Personen aus Politik, Kunst und Sport wurde er mehrfach ausgezeichnet, darunter mit einem eigenen Deutschen Comedypreis als Bester Schauspieler (2009) sowie mehreren Auszeichnungen im Ensemble u.a. dem

Deutscher Comedypreis, dem österreichischen Filmpreis Romy und dem Grimme-Preis.

Als Komiker trat Max Giermann regelmäßig in der RTL-Show „Frei Schnauze“ auf und gehörte seit 2008 zum festen Ensemble der Comedy-Show „Switch reloaded“. Er moderierte 2009 und 2010 „Granaten wie wir“ und trat 2010 als Parodist in einigen Ausgaben der „Harald Schmidt Show“ auf. Max Giermann war im Satiremagazin „Extra 3“ (2014-2023) und in „Sketch History“ im ZDF (2015-2019) zu sehen und moderierte 2018 die RTL-Quizshow „Einstein Junior – Deutschlands cleverste Kids“ sowie seit 2022 die Neuauflage von „Frei Schnauze“ bei RTL. Giermann war in den ersten vier Staffeln der Comedy-Show „LOL: Last One Laughing“ zu sehen, bei der er in der zweiten Staffel als Sieger hervorging (2021).

Mit seinem Live-Programm „Wer denn sonst?!“ tourte er durch Deutschland. 2020 erschien sein erstes Buch „Ich bin was, was Du nicht siehst!“.

Im Kino spielte er in OTTOS ELEVEN (2010), in Detlev Bucks Filmen RUBBELDIEKATZ (2011) und DIE VERMESSUNG DER WELT (2012) nach dem Bestseller-Roman von Daniel Kehlmann, außerdem in GUT ZU VÖGELN (2015) an der Seite von Max von Thun und Anja Knauer, in DIE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT – LEICHT GEKÜRZT (2022), angelehnt an die TV-Comedy „Sketch History“. Jüngst war Giermann als strenger Schuldirektor Schnittlich in der Komödie DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT (2023) sowie im Familien-Abenteuer DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGUIN PAUL (2014) als eine Hälfte eines böswilligen Magier-Duos zu sehen.

Santiago Ziesmer (Kristallkugel)

Santiago Ziesmer wurde 1953 in Madrid als Sohn einer deutschen Mutter und eines spanischen Vaters geboren. Bereits ein Jahr später zog die Familie nach West-Berlin. In Berlin sang Ziesmer im Staats- und Domchor, genoss eine Ausbildung im Standardtanz und wurde im Zuge dessen für Filmproduktionen entdeckt. Als Kinderdarsteller hatte er mehrere Rollen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk inne. Nach der Mittleren Reife absolvierte Santiago Ziesmer zuerst eine Friseurlehre, bevor er sich dann im Schauspielstudio von Hanny Herter zum Schauspieler ausbilden ließ. Nach einer umfangreichen Bühnenkarriere, die ihn von den Berliner Kammerspielen auch nach Bochum, Aachen und zahlreiche Festspiele führte, konzentrierte er sich ab den 80er Jahren verstärkt auf die Synchronisation.

Seine bekannteste Sprechrolle ist die des Titelhelden in SpongeBob Schwammkopf (seit 1999) und Kinofilmen wie SPONGEBOB SCHWAMMKOPF FILM: SCHWAMM AUS DEM WASSER (2015).

Weitere markante Sprechrollen Ziesmers sind u. a. Jaleel White in über 200 Folgen der Serie „Alle unter einem Dach“ („Family Matters“, 1989-1998), Steve Buscemi u. a. in DIE LÄCHERLICHEN SECHS („The Ridiculous 6“, 2015), David Spade (u. a. in

TOMMY BOY – DURCH DICK UND DÜNN („Tommy Boy“, 1995) und Conrad Vernon (als Pfefferkuchenmann) in FÜR IMMER SHREK („Shrek Forever After“, 2010). Als Schauspieler ist Ziesmer seit dem Kindesalter überdies in über 60 TV- und Kino-Produktionen vor der Kamera zu sehen. Darunter MOZART – AUFZEICHNUGEN EINER JUGEND (1976) von Klaus Kirschner, in der er die Titelrolle spielte, sowie die ZDF-Serie „Rivalen der Rennbahn“ (1989), die wiederkehrende Rolle des Prof. Gregor Wünsche in der RTL-Erfolgsserie „Hinter Gittern – der Frauenknast (1998-2002), sowie Gastrollen in „Drei Damen vom Grill“ (1985), „Praxis Bülowbogen“ (1987) oder „Der Havelkaiser“(1994).

Die Filmemacher

Jesper Møller (Regie)

Der Däne Jesper Møller bringt jahrelange Erfahrung als Animations-Regisseur mit; vor ELLI – UNGEHEUER GEHEIM führte er u. a. Regie bei den Trickfilmen ASTERIX UND DIE WIKINGER („Astérix et les Vikings“, 2006), MULLEWAPP – DAS GROSSE KINOABENTEUER DER FREUNDE (2009) und DAS SANDMÄNNCHEN – ABENTEUER IM TRAUMLAND (2010) und MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI (2016).

Als Animator ist Møller bereits seit Anfang der 90er Jahre tätig gewesen, u. a. bei Michael Schaaks DER KLEENE PUNKER (1992), FELIDAE (1994) und ASTERIX IN AMERIKA („Asterix in America“, 1994). Bei Zeichentrick-Legende Don Bluth war Møller als Animator außerdem für den Film DER ZAUBERTROLL („A Troll in Central Park“, 1994) beschäftigt. Außerdem wirkte Møller in seinem Heimatland bei diversen Produktionen für die Kopenhagener A.Film mit, darunter HUGO, DAS DSCHUNGELTIER („Jungledyret“, 1993) HUGO, DAS DSCHUNGELTIER – FILMSTAR WIDER WILLEN („Jungledyret 2 – den store filmhelt“, 1996), DAS MAGISCHE SCHWERT – DIE LEGENDE VON CAMELOT („Quest for Camelot“, 1998), HILFE! ICH BIN EIN FISCH („Hjælp! Jer er en fisk“, 2000) und HUGO, DAS DSCHUNGELTIER – AUF UND DAVON („Jungledyret Hugo: Fræk, flabet og fri“, 2007). Mit A.Film war Møller auch an der Internationalen Koproduktion CHARLIE – EIN HIMMLISCHER HELD („All Dogs go to Heaven 2“, 1996) und dem Trickfilm ADAM SANDLERS ACHT VERRÜCKTE NÄCHTE („Eight Crazy Nights“, 2002) beteiligt.

Zu seinen Projekten der letzten Jahre gehören das Drehbuch zu DIE SAGENHAFTEN VIER (2018) (zusammen mit Christoph und Wolfgang Lauenstein), HARVIE UND DAS MAGISCHE MUSEUM („Hurvínek a kouzelné muzeum“, 2017) und LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN (2019); zuletzt schrieb Møller das Drehbuch zum Animationsfilm AN DER ARCHE UM ACHT nach Ulrich Hubs Kinderbuch-Bestseller, der 2025 in die Kinos kommen soll.

Jesper Møller ist Mitbegründer der Animationsstudios Eagle Eye Film Produktion und Zooper Film, die beide in Ludwigsburg ansässig sind.

Piet de Rycker (Regie)

Piet de Rycker studierte Animation an der Kunsthochschule Académie royale des Beaux-Arts in Brüssel. Er begann seine Karriere als Animator, Illustrator und Comiczeichner und brachte in den 80er Jahren u. a. die Comics „De avonturen van Tommy Gun & Marion Lee“ und „Le retour de Roxane“ heraus. Im Animationsbereich arbeitete er u.a. an den Storyboards für die Animationsserie „Stups und Steppke“ („Quick et Flupke“) nach der Comicserie von „Tim und Struppi“-Erfinder Hergé. Bereits

sein erster eigener Animations-Kurzfilm „The Old Storyteller“ wurde 1982 beim Brüsseler Filmfestival ausgezeichnet.

Von 1988 bis 1999 war er als Gründer und Leiter des Animationsstudios Stupid Studio insbesondere für Animationen in Werbespots tätig. Seit Ende der 80er Jahre arbeitete de Rycker als Animator an internationalen Großprojekten mit, darunter ROCK A DOODLE („Rock-A-Doodle2, 1991) DER ZAUBERTROLL („A Troll in Central Park“, 1994), DÄUMELINE („Thumbelina“, 1994) und CHARLIE – EIN HIMMLISCHER HELD („All Dogs go to Heaven 2“, 1996).

Zu de Ryckers deutschsprachigen Produktionen gehören etwa TILL EULENSPIEGEL (2003) und TOBIAS TOTZ UND SEIN LÖWE (1999), bei dem er erstmals als Ko-Regisseur eines abendfüllenden Animationsfilms tätig war. TOBIAS TOTZ UND SEIN LÖWE war 2000 für den Deutschen Filmpreis nominiert und gewann beim Kinderfilmfest in Gera den Goldenen Spatzen.

Auch de Ryckers weitere Regiearbeiten wurden zu großen Publikumserfolgen: DER KLEINE EISBÄR (2001) hatte 2,7 Millionen Zuschauer allein in Deutschland; LAURAS STERN (2004) 1,4 Millionen. LAURAS STERN gewann eine Vielzahl internationaler Preise und wurde 2005 mit dem Deutschen Filmpreis als bester Kinderfilm ausgezeichnet.

Als Ko-Regisseur und ebenfalls als Drehbuchautor war de Rycker an den jeweiligen Fortsetzungen DER KLEINE EISBÄR – DIE GEHEIMNISVOLLE INSEL (2005) und LAURAS STERN UND DER GEHEIMNISVOLLE DRACHE NIAN (2009) beteiligt.

Weitere Projekte umfassen den Fernsehfilm „Lauras Weihnachtsstern“ (2006), KEINOHRHASE UND ZWEIFOHRKÜKEN (2013), ROBINSON CRUSOE (2016, Storyboard und Drehbuchentwicklung), Drehbuch und Regie zu PRINZESSIN EMMY (2016), das Storyboard zu BIGFOOT JUNIOR – EIN VÖLLIG VERRÜCKTER FAMILIENTRIP („Bigfoot Family“, 2020) und die Arbeit als Animation Director für DRACHENREITER („Dragon Rider“, 2020)

Lilian Klages (Produktion)

Lilian Klages, ausgebildete Stadtplanerin und Soziologin, ist seit 1995 als Executive Producer für internationale Animationsspielfilme und TV-Serien im Bereich Entwicklung, Finanzierung und Produktion tätig.

Klages ist CEO und Executive Producer der deutschen Firmen Dreamin'Dolphin Film GmbH mit Sitz in München und Zooper Film GmbH in Ludwigsburg sowie Executive Producer der Firma Parka Pictures in Kopenhagen.

Zu ihren Produktionen gehören die Kinofilme HILFE! ICH BIN EIN FISCH („Hjælp! Jer er en fisk“, 2000/2000), ASTERIX UND DIE WIKINGER („Astérix et le Vikings“, 2006), DIE SAGENHAFTEN VIER (2018), HARVIE UND DAS MAGISCHE MUSEUM („Hurvínek a kouzelné muzeum“, 2017), LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN (2019) und die Animationsserie „Legenden von Chima“ („Legends of Chima“, 2013). Im Januar 2022 ging ELLI – UNGEHEUER GEHEIM, basierend auf dem Buch von Klaus Baumgart, in Produktion und kommt 2024 ins Kino.

Darüber hinaus engagiert sich Lilian Klages seit vielen Jahren als Kuratorin der Animation Production Days in Stuttgart, leitet den Studiengang „Animation Producing“ am Animationsinstitut in Ludwigsburg und ist als Prüferin für die Bachelor-Absolventen des Animations-Studiums im dänischen Viborg tätig. Lilian Klages ist Mitbegründerin des deutschen Ablegers von Women in Animation.

Klaus Baumgart (Buchvorlage)

Klaus Baumgart, Jahrgang 1951, gehört mit seinen weltweit über 21 Millionen verkauften Büchern zu den international erfolgreichsten Bilderbuchkünstlern aus dem deutschsprachigen Raum. Seine Bilderbücher wurden in 29 Sprachen übersetzt.

Der renommierte Grafikdesigner erhielt zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen. 1999 wurde er als erster deutscher Autor für den englischen Children's Book Award nominiert.

Zu seinem Gesamtwerk gehören neben „Lauras Stern“ u.a. auch das Bilderbuch „Die kleine Traumischerin“ sowie die in Zusammenarbeit mit Til Schweiger entstandenen Bilderbücher „Keinohrhase“ und „Zweiohrküken“.

Die TV-Serie „Lauras Stern“ mit 52 Folgen, produziert durch ZDF und ZDF-Enterprises und Cartoon-Film, wurde in mehr als 70 Ländern ausgestrahlt.

2005 hat der Kinofilm „Lauras Stern“, produziert von Cartoon-Film und Warner Bros. Film Germany, den ersten Platz des Deutschen Filmpreises in der Sparte „Bester Kinderfilm“ verliehen bekommen.

Klaus Baumgart lebt mit seiner Frau und Hund Brisco in der Nähe von Berlin.

Amaury Laurent Bernier (Musik)

Amaury Laurent Bernier, geboren 1980, wuchs in Paris auf und lebt seit 2015 in Hamburg. Multitalent Bernier, von Kindheit an von Musik und Kino fasziniert, begann seine Karriere als Songwriter, Komponist, Arrangeur, Tourmusiker, Produzent und Tontechniker. Seine beiden Leidenschaften Musik und Film brachte er schließlich mit seiner Arbeit für diverse Produktionen für Kino-Fernsehen und Streaming zusammen. Für seine Arbeit, die inzwischen 120 Projekte über alle Plattformen hinweg umfasst, wurde Bernier mehrfach ausgezeichnet, darunter 2017 bei den London International Awards in der Kategorie Music Adaptation.

Daneben bringt Bernier nach wie vor auch Soloalben heraus, die auf Spotify in den vergangenen beiden Jahren über 1,5 Millionen Mal gestreamt wurden.

Zu seinen Arbeiten gehören etwa die Serie „Atomic Time – Der Held an meiner Hand“ („Atomic Puppet“, 2017) und die Internet-Produktion „34 Days in Lockdown“ (2020), der Fernsehfilm „Das Leben vor mir“ (2018), zusätzliche Musik für Emily Atefs 3 TAGE IN QUIBERON (2018), Musik für den Animationsfilm PRINZESSIN EMMY (2019), für WILLI UND DIE WUNDERKRÖTE (2021), Sandra Burgers TOTEM (2022) und aktuell die Filmmusik zu Natja Brunckhorsts Komödie ZWEI ZU EINS (2024) mit Sandra Hüller, Max Riemelt und Ronald Zehrfeld.

Technische Angaben:

FSK: TBA

Laufänge: ca. 88 Minuten

Bildformat: 1,89:1

ELLI - UNGEHEUER GEHEIM startet am 27. Juni 2024
im Verleih von PRAESENS-FILM in den Deutschschweizer Kinos.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Verleih Schweiz

Praesens-Film AG

Münchhaldenstrasse 10

8008 Zürich

info@praesens.com

Pressebetreuung Schweiz

Praesens-Film AG

Münchhaldenstrasse 10

8008 Zürich

Sara Triacca & Kaja Eggenschwiler

presse@praesens.com

Pressematerial steht Ihnen zum Download zur Verfügung unter:

<https://wildbunch.publyc.com>